Netzer, Christiane

7.11.24 Entscheidung vertagt
weil keine weiteren Unterlagen vorliegen

Von: Netzer, Christiane
Gesendet: Mittwoch, 9. März 2022 15:56
An: 'Uwe Bornschein'
Betreff: AW: Konzept auf Zuerkennung der Grabanlage David auf dem Gertraudenfriedhof Halle als Ehrengrab für den Beirat Ehrengrabstätten der Stadt Halle (Saale)

Sehr geehrter Herr Bornschein,

wir haben Ihren Vorschlag erhalten. Vielen Dank dafür!
Wir haben Ihren Vorschlag an den Beirat für Ehrengrabstätten weiter gegeben. Die nächste Sitzung des Beirates ist Ende Juni 2022 geplant, in der eine Beratung des Vorschlages erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen
Christiane Netzer
Abteilungsleitung Friedhöfe

Stadt Halle (Saale)
FB Umwelt
Abteilung Friedhöfe
Marktplatz 1
06108 Halle (Saale)

Dienststelle:
Liebenauer Straße 118, 06110 Halle (Saale)
Tel. 0345-221-3530

Bitte beachten Sie auch die Hinweise der Stadt Halle (Saale) zum Datenschutz auf der Grundlage der EU-Datenschutzgrundverordnung
Datenschutzgrundverordnung, Datenschutzerklärung, Datenschutzhinweise

hallesaale HÄNDELSTADT

Von: Uwe Bornschein <uwe.bornschein@web.de>
Gesendet: Dienstag, 8. März 2022 22:12
An: Netzer, Christiane <Christiane.Netzer@halle.de>
Cc: Rüdiger Fikentscher <ruediger.fikentscher@gmx.de>; Bunge, Heike <Heike.Bunge@halle.de>; gerlinde.kuppe@arcor.de; marion.krischok@web.de
Betreff: Konzept auf Zuerkennung der Grabanlage David auf dem Gertraudenfriedhof Halle als Ehrengrab für den Beirat Ehrengrabstätten der Stadt Halle (Saale)

Sehr geehrte Frau Netzer,

wie in der letzten Sitzung des Vereins für Friedhofskultur angekündigt, erhalten Sie anbei mein Konzept auf Zuerkennung der Grabanlage David auf dem Gertraudenfriedhof Halle als Ehrengrab für den Beirat Ehrengrabstätten der Stadt Halle (Saale).

Ich beantrage die Zuerkennung der Grabanlage David als Ehrengrab der Stadt Halle (Saale).

Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Uwe Bornschein
Schimmelstraße 5

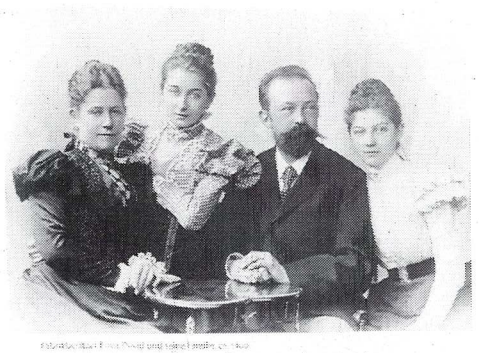
Konzept auf Zuerkennung der Grabanlage David auf dem Gertraudenfriedhof Halle als Ehrengrab für den Beirat Ehrengrabstätten der Stadt Halle (Saale)

Bedeutung der Familie David für die Stadt Halle (Saale)

Die Familiendynastie David war ab 1852 bis1950 Inhaber der **ältesten Schokoladenfabrik Deutschlands von 1804**. Die noch heute unter dem Namen **Halloren Schokoladenfabrik AG** fortgeführte Firmentradition ist für Identität und Außenwirkung der Stadt Halle (Saale) von enormer Bedeutung. Die Popularität des bekanntesten Produktes der Firma, der **Hallorenkugel** (ab 1952) ist ohne diese Firmentradition kaum denkbar.

Die Grabanlage David des Begründers der Firmendynastie, **Friedrich David** (1826 - 1891) und seiner Familie vor der Ostmauer des **Stadtgottesacker** gelegen ist in den 1950er Jahren eingeebnet worden (Quelle: 3). Dort wurde u. a. auch der erste Sohn des Friedrich David, **Ernst David** bestattet. Dieser Ernst David gilt als Begründer des (heutigen) Firmenstandortes von 1893 in der Delitzscher Straße in Halle-Ost.





Friedrich David (links) und Ernst David mit Familie (rechts). Quelle: 2

Nach der bedauernswerten Entscheidung, die Grabanlage David am Stadtgottesacker nicht zu erhalten, ist es umso wichtiger, jene schlecht erhaltene Grabanlage eines weiteren wichtigen Vertreters der Schokoladen-Dynastie, nämlich des dritten Sohnes von Friedrich David, dem **Johannes David** und seiner Familie und Nachfahren auf dem **Gertraudenfriedhof Halle** zu restaurieren, zu pflegen und der Nachwelt dauerhaft zu erhalten.

Möglicherweise ist hier auch die Anbringung einer Gedenkplatte mit Hinweisen zu Friedrich David und Ernst David möglich!

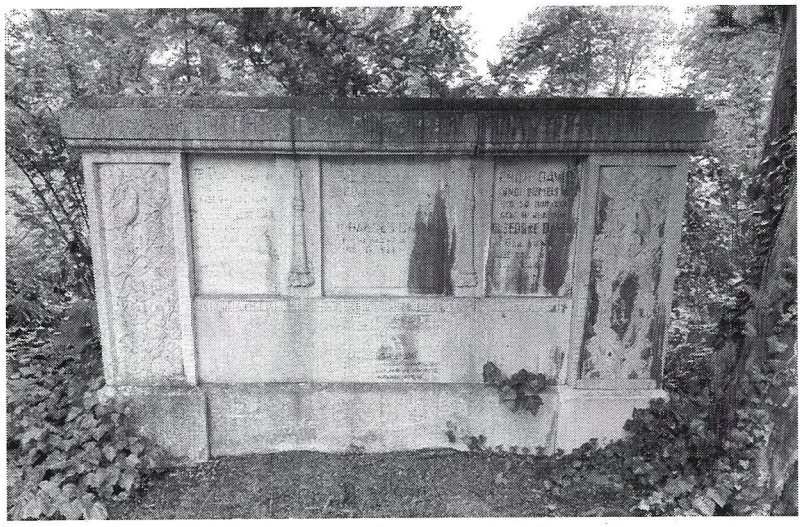


Foto: Uwe Bornschein - Grabanlage David auf dem Gertraudenfriedhof Halle.

Johannes David (1856-1945)

1879 übergab Friedrich David die Konditorei, Honigkuchen- und Schokoladenfabrik in der Geiststraße 1 und der Großen Wallstraße 44 an seine Kinder, die Konditoren Ernst David und Johannes David. Diese führten die Unternehmung unter dem Namen ***Fr. David Söhne*** fort. Nach dem Ausscheiden von Johannes David aus der Gesellschaft in 1882 führte Ernst David das Geschäft unter gleichem Namen fort.

Das Café David mit den Standorten Alte Promenade 4 (heute: Universitätsring 6/6 a) (erste Bauausführung 1870-1890) und Geiststraße 1 (zweite Bauausführung 1890-1910) wurde nach der Trennung der Brüder von Johannes David geführt (Quelle: 3).

„Einen nachgerade legendären Ruhm erlangte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das Café David… an der Alten Promenade… zog an die Ecke Moritzburg/Geiststraße um … das Café wurde mit Stuckdecke, Säulen- und Pilaster-Gliederung im Wiener Stil neu eröffnet …“ (Quelle: 1).

Johannes David beging, gewürdigt durch eine Mitteilung in der Mitteldeutschen Nationalzeitung am 10.02.1936, in jenem Jahr seinen 80. Geburtstag. Demnach war er Ehrenobermeister der Konditoren-Innung und 25 Jahre lang deren Obermeister (Quelle: 3).

Anlage 2



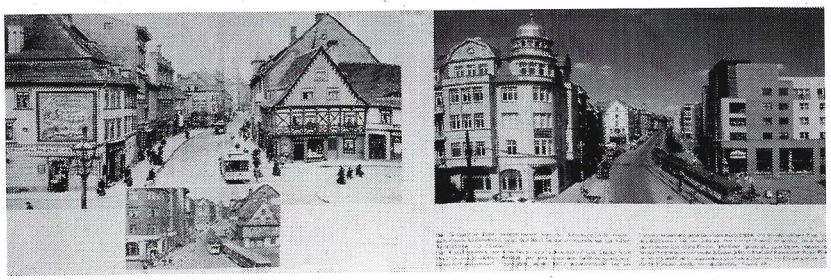
Johannes David 80 Jahre

Am heutigen Tage begeht der weit über Halles Stadtgrenzen hinaus bekannte Ehrenobermeister Johannes David in voller Gesundheit und geistiger Frische seinen achtzigsten Geburtstag. An seinem Ehrentage kann er mit Stolz auf sein Lebenswerk zurückblicken.

Quelle: StA Halle, S 26 I, Nr. 764, Blatt 008

Ausschnitt aus: Mitteldeutsche Nationalzeitung Nr. 40, vom 10.02.1936. Der Fotograf ist leider unbekannt.

Foto: Quelle 3.



Der Neubau des Café David in straßenbildprägender Ecklage bestimmt noch heute die Kreuzung Geiststraße/Moritzburgring (links: alte Bauausführung 1890-1910; rechts: Neubau 1911, Quelle: 5)

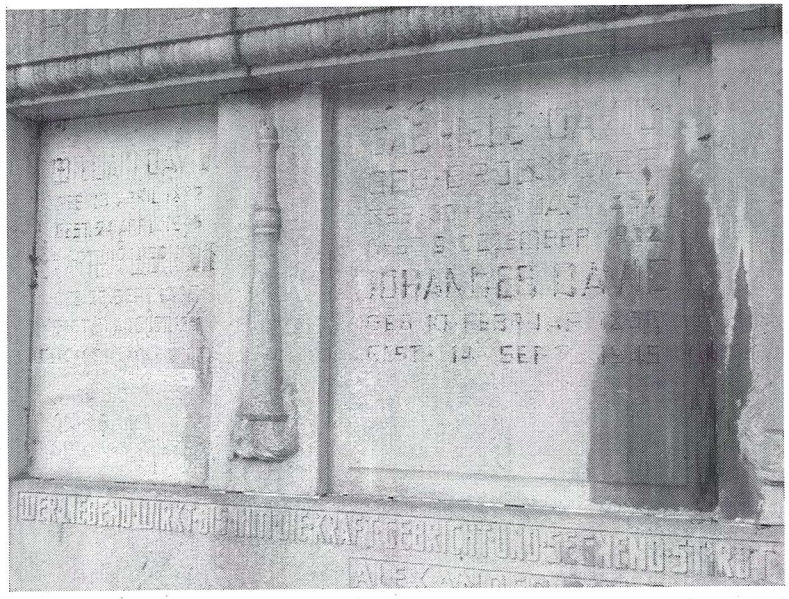


Foto: Uwe Bornschein - Ausschnitt Grabanlage Gertraudenfriedhof mit Johannes David.



Aus einer Werbe-Broschüre zur Stadt Halle, 1920er Jahre.

Erich David (1883-1956)

Ab 1928 war sein Sohn Erich David alleiniger Inhaber des 1911 in Jugendstilformen errichteten Neubaus des Café David in der Geiststraße 1 (Quelle: 3).

Die Konditorei von Johannes David in der Geiststraße 1 entwickelte ein eigenes, besonderes Profil der Schauproduktion: ***„Besichtigung der Räume und Anlagen bereitwillig gestattet. Hochachtungsvoll Johannes David, Inh. Erich David.“***. Damit war sie unbewusster Vorläufer der heutigen gläsernen Produktion in der Halloren-Schokoladenfabrik (**Pralineum**). (Quelle: 2). Erich David bewies damit Ideenreichtum und Innovationskraft.

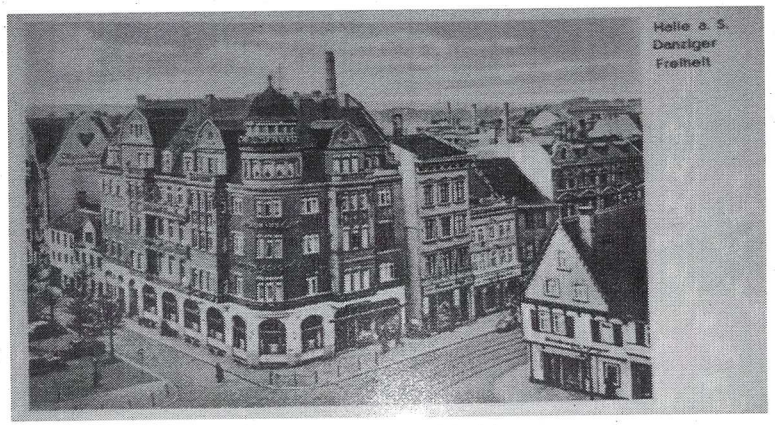


Foto: historische Postkarte (1930er/40er Jahre?). Im runden Eckturm ist noch der Schriftzug ***Cafe David*** zu erkennen. Den Café-Betrieb gab Erich David 1950 auf (Quelle: 4).

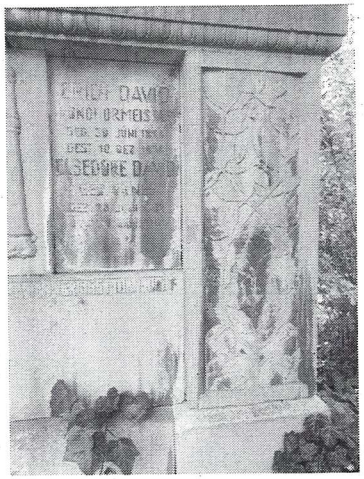


Foto: Uwe Bornschein - Ausschnitt Grabanlage mit Erich David.

Information von Frau Bunge, Leiterin Gertraudenfriedhof Halle vom 08.12.21: *„Die Grabstätte der Familie David besitzt kein Nutzungsrecht mehr. Der Grabstein wurde von der Friedhofsverwaltung bisher als erhaltenswert auf der Grabstelle belassen und pflegeleicht mit einer Rasenfläche versehen.“*

Bei den gärtnerischen und Steinmetzarbeiten steht Frau Bunge beratend zur Seite.

Quellen

Historische Gasthäuser der Stadt Halle/Saale, Dieter Dolgner und Angela Dolgner, 1999 (1)

Schokolade aus Halle – Die Geschichte der Halloren Schokoladenfabrik, Claudia Bock und Ingo Beljan, 2020 (2)

Fr. David Söhne und die Mignon-Schokolade (Band 4), Norbert Richter, 2014 (3)

Halloren Schokoladenfabrik VEB – GmbH – AG (Band 7), Norbert Richter, 2020 (4)

HALLE Fotografien von gestern und heute, Werner Piechocki, Ingo Gottlieb, 1999 (5)

3	**Weiterführende Diskussion/Beschlussfassung**	
	a) Johannes und Erich David Herr Bartl ruft den Antrag Johannes und Erich David auf. Frau Dr. Kuppe hat nach Aussage von Frau Dr. Stolze Kontakt mit Herrn Bornstein / Herrn Richter aufgenommen. Der Würdigungstext, erstellt von Frau Kuppe, wird von Herrn Jacob allen Anwesenden verteilt. Danach erfolgt die Abstimmung. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Die Beschlussvorlage wird von der Verwaltung erstellt und dem Stadtrat zur Abstimmung vorgelegt werden.	Verwaltung

Würdigung der Halleschen Unternehmerfamilie DAVID

1804 fand die vom Pfefferküchler Friedrich August Miethe (1753 – 1827) in Halle (Saale) gegründete Kakao- und Schokoladenfabrik erstmals Erwähnung, die damit die älteste deutsche Einrichtung dieser Art ist.
1851 übernahm der Konditor Friedrich David (1826 – 1891) das Unternehmen, das er ausbaute und 1879 an seine Söhne Ernst und Johannes David mit den Standorten Geiststraße 1 und Große Wallstraße 44 übergab. Der Firmenname lautete forthin „Friedrich David & Söhne“. Ab den 90er Jahren gingen die beiden Söhne getrennte Wege.

Ernst David begründete 1893 den noch heute bestehenden Firmensitz in der Delitzscher Straße 70. Vor allem die Praline „Mignon“ erlangte Berühmtheit. 1905 erfolgte die Umwandlung in die Aktiengesellschaft „David Söhne AG“. Während des zweiten Weltkrieges , ab 1943, wurden in der Schokoladenfabrik keine Süßwaren mehr hergestellt. Sie diente vielmehr den Siebel Flugzeugwerken als Außenstelle.
1950 erfolgte die Enteignung des Familienunternehmens und die Umwandlung in einen VEB , der seit 1952 den Namen „Halloren – Schokoladenfabrik Halle „ trägt und die erfolgreiche Süßwarenproduktion fortsetzte.

Johannes David führte nach seinem Ausscheiden aus der Schokoladenfabrik das Cafe´ David mit den Standorten Alte Promenade 4 und Geiststraße 1. 1911 wurde an der Ecke Moritzburgring/Geiststraße ein noch heute straßenbildprägender Neubau mit Caferäumen im Wiener Stil errichtet und bezogen. Johannes David war 25 Jahre lang Obermeister der Konditoren – Innung und später ihr Ehrenobermeister.

Von 1928 bis 1950 entwickelte sein Sohn Erich David mit Ideenreichtum und Innovationskraft ein ganz eigenes Profil des Cafes mit Schauproduktion . Die Gäste waren zur Besichtigung der Räume und Anlagen eingeladen.

Während die Grabstätte von Friedrich und Ernst David vor dem Stadtgottesacker nicht mehr existiert, gibt es auf dem Gertraudenfriedhof die Grabanlage von Johannes David und seiner Familie, welche als Ehrengrabstätte für die gesamte Unternehmerfamilie David gewürdigt werden soll.




GABRIELE DAVID
GEB. BROMMEIER
JOHANNES DAVID
ERICH DAVID
KONDITORMEISTER
ELSEDORE DAVID
GEB. HONES
ALEXANDER DAVID
FRANZ DAVID